

Integrale Architektur

Ein Verein für neue Lebensräume



Der Ort, an dem wir wohnen, ist unser Lebensraum, er bestimmt unser Dasein. Deshalb wird die Frage, wie wir unsere Städte und Landschaften nicht nur unter zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aspekten betrachten, in Zukunft immer wichtiger werden. Denn gerade in den Großstädten mit wachsenden Bevölkerungszahlen sind neue Konzepte nötig. Eine Idee in diesem Kontext ist die integrale Architektur, in der die integrale Theorie, wie sie z. B. von Jean Gebser und Ken Wilber formuliert wurde, auf Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadt- und Regionalplanung angewendet wird. Der Entwicklung, Erforschung und Erprobung dieses Ansatzes hat sich der »Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung« verschrieben, der 2014 in der Schweiz gegründet wurde. Er wird von dem Immobilienreuhändler Stefan Kessler geleitet und hat sich zum Ziel gesetzt, »für eine mehrperspektivische Betrachtungsweise bei Planungs- und Bauvorhaben zu sensibilisieren und eine Basis für die Etablierung des integralen Ansatzes, unter besonderer Berücksichtigung des Integritätsprinzips zu schaffen.«

Mit Forschungsprojekten, Seminaren, Workshops, Medienarbeit sowie über eine fachspezifische Begleitung konkreter Planungsvorhaben soll eine ganzheitliche Sichtweise der Architektur, die subjektive, soziale, ökologische, energetische und spirituelle Aspekte berücksichtigt, Anwendung finden. Im Frühjahr 2018 ist ein internationaler Kongress im Raum Bodensee geplant, unter dem Titel »Bewusstsein schaffen für eine integrale Lebensraumgestaltung«.

www.integrale-architektur.org